

Britta Niedbergs grobe Fahrt.

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

in Fortsetzung.

Küsterhafte Sauberkeit herrschte in allen Räumen. Britta sah sich lächelnd um in ihrem neuen Reich. Die alte Dienstin Klara, die sie sofort traten zwei junge Singbuben ein, die Britta beim Umkleiden helfen wollten. Sie machten sich auch gleich ans Werk, als hätten sie Britta schon jahrelang bedient. Die eine der Dienerrinnen, die keine, schone Bube hatte, führte sie in ein Badezimmer, wo ein Bad gerichtet war. Britta bemerkte, als sie den Vorgang mit Ansehen sah, eine lange Narbe quer über die kleine, braune Hand. Sie erinnerte sich an ihren Vater, daß diese Dienstin es war, die von keiner eifersüchtigen Gattin so maßlos geschlagen worden war, weil er ihr die verwundete Hand verbunden hatte. Die Narbe zählte von dieser Wunde her.

Diese Dienstin hieß Knosch, und Britta ließ sich in der Folge am liebsten von diesem freundlichen, linken Geschöpf bedienen. Knosch streifte der jungen Herrin Strümpfe und Schuhe über, nachdem diese ihr Bad genommen hatte. Nichts durfte Britta selbst tun. Die Dienerrinnen kleideten sie vollständig an und ordneten auch ihre Haare genau so, wie sie es zu tragen pflegte. Es war erkwundlich, wie behende die Singbuben waren, zumal Knosch, die ihre Geschäfte noch übertraf.

Britta lächelte in sich hinein. Wenn Gertraud und Gertrud bei dieser Toilette hätten belauschen können. So verdächtig und anspruchsvoll waren ihr die Rufnamen immer erschienen, wenn sie sich so sehr bedienen ließen. Und nun übertraf sie die Rufnamen noch. Alles Protestieren hätte ihr auch nichts genützt. Britta staunte überhaupt über die große Zahl der Dienerschaft im Hause ihres Vaters. Als sie dann mit den beiden Herren bei Tisch saß, wo ein vorzüglich bereitetes Mahl wieder von einer Anzahl Dienerschaft serviert wurde, fragte sie lachselnd: "Wieder Vater, was heißt Du nur so eine Unmenge Diener und Dienerrinnen? Wie schön, sie haben einander nur im Wege herum."

Gertraud nickte lächelnd den Kopf. "Hier herrschen andere Verhältnisse als in Deutschland, mein lieber Kind. Die Leute wollen hier nicht so viel arbeiten. Man darf es ihnen auch nicht zumuten in diesem Klima. Wenn man hier von einem Menschen so viel Arbeit verlangen würde, wie man es zum Beispiel im deutschen Hause von Dir verlangt hat, da würde man niemand finden."

Dafür sind die Leute hier auch sehr geschnitten. Ihre Kleidung ist einfach, sie leben von Geld und Fröhnen und wohnen in ihren Gärten außerhalb des Hauses in anspruchsloser Behaglichkeit. Im ganzen sind sie anhänglich und treu und auch willig in den Grenzen dessen, was man von ihnen verlangen kann. Du wirst Dich bald an die vielen Diener gewöhnen. Es hat jeder seine bestimmte Arbeit, und etwas anderes tut er nicht."

Britta lächelte. "Dann werde ich mich wohl in Zukunft darauf beschränken, in den weißen Hüllen mein einziger Diener zu sein." Georg Wildner sah sie lachend an. "Um Sie das ja nicht. Sie haben damit Ihrem eigenen Ansehen und dem Ihres Vaters. Eine Herrin muß sich bedienen lassen. Ergeben Sie sich schon in Ihr Schicksal." — "Aber, wenn mir kein schlimmeres Schicksal beschieden ist, will ich mich ergeben. Irgend eine Tätigkeit wird sich hoffentlich trotzdem für mich finden. Demnächst will ich mich verheiratet."

"Oh, Sie werden in diesem Klima, zumal in der heißen Jahreszeit, ein gut Teil Ihrer Arbeitslust einbüßen. Jetzt geht es ja an. Sie sind in einer gütigen Gegend hier angekommen. Aber waren Sie nur ein Biertrinker, dann wird es anders sein. In diesem Klima wird aus der fleischige Mensch träge und arbeitsunlustig." — "Ich werde alles warten und Erfahrungen sammeln. Vorläufig bin ich freilich noch ziemlich zaudernd." — "Nun, Du wirst auch eine Aufgabe zu erfüllen haben, Britta", warf ihr Vater ein. — "Welche Aufgabe ist das, lieber Vater?" — "In meinem Hause ist es Sonnenchein zu wachen." — "Das will ich sehr tun, soweit es in meiner Kraft steht."

"Dann darf ich mich hoffentlich auch ein wenig an diesem Sonnenchein wärmen, mein gütliches Fräulein," sah Wildner zu. — "Sprechen Sie nicht eben von so viel Wärme in diesem Lande?" meinte Britta lachend. — "Oh, Sie wissen schon, wie es gemeint ist." — "Sie nicht ihm lächelnd zu. Ich weiß. Und wenn ich es vermag, tue ich es von Herzen gern, Herr Vordmund. Wir Deutsche müssen doch zusammenhalten und uns gegenseitig Gutes tun."

Gertraud lächelte ihr die Hand — ein wenig zu feucht. Und Britta erwiderte ein wenig. Sie sah ihn unruhig an, und was ihr aus seinen Augen entgegensteuerte, war nicht zu verkennen. Sie wurde unsicher in ihrem Benehmen ihm gegenüber. So sympathisch er ihr auch war — ihr Herz hing sich nie einem anderen Manne zuwenden. Deshalb machte er ihr Sorge. In Georg Wildners Augen zu lesen, daß er

wärmer für sie empfand, als sie erwidern konnte. Wieviel merkte Georg Wildner, daß er sich verlassen hatte. Und er machte einen unbehaglichen Ton auszusprechen. Gertraud Niedberg half ihm dabei und so verlor auch Britta ihre Unsicherheit wieder.

Nach Tisch empfing sich Wildner, um einige persönliche Dinge zu besorgen. Vater und Tochter blieben allein. Gertraud Niedberg gab nun Befehl, daß die für ihn lagernden Postsendungen von der Postkammer geholt wurden. Zu diesem Zwecke bekam der Diener eine verächtliche Anweisung mit. Nachdem er sich entfernt hatte, führte der Hausherr seine Tochter durch das ganze Haus und den großen Garten. Das Haus lag etwas erhöht und von den oberen Fenstern hatte man einen Ausblick auf die Meeresküste.

Außers von Wohnhaus lagen die Gärten der Dienerschaft und hinter denselben die Stallungen, in denen unter anderem auch zwei Elefanten untergebracht waren, die als Reit- und Kutschtiere Verwendung fanden. Niedberg sahete mit seiner Tochter auch den Elefanten einen Besuch ab. "Ich muß Dich ihnen vorstellen und Dich ihrem Wohlwollen empfehlen," sagte er lächelnd zu Britta. Das Grinsen der beiden Tiere war annehmend humoristisch veranlagt. Es ergab, bei Brittas Eintritt in den Stall, seinen Wärter sein Häubchen mit seinem Hüßel am Krage und ließ ihn befehlsmäßig vor Britta hin, daß er zusammenknickte und eine unfreiwilige Verbeugung machen mußte.

Britta lächelte, sah aber ein wenig unglücklich an dem Knicker auf. Ihr Vater hatte einige Federbüschel für die Elefanten mitgebracht und gab sie Britta. Sie wuschte sie auf der Hand und drückte sie dem Elefanten in die Hand. Die Tiere mit dem Hüßel daneben. Sie sahen dabei mit verächtlichen Augen auf die junge Dame, als wollten sie sagen: "Nahre so fort, dann wirst Du unsern Wohlwollen fester sein."

"Nun halt Du Dich gut bei ihnen eingeführt, Britta, und das ist wichtig," sagte der Vater. Fragend sah sie zu ihm auf. "Warum ist das wichtig?" — "Oh, es lobst sich, Dolmetscher und Rollos Zufriedenheit zu erwerben. Sie sind unheimlich klug und können Menschen, die sie nicht leiden mögen, recht unliebbar überrollen. Einem unlieblichen Diener haben sie zum Beispiel jedesmal, wenn er in ihre Nähe kam, bis auf die Haut mit Wasser durchspritzt, das sie in ihrem Hüßel aufbewahren. Aber wenn sie leben müssen, der kann sich in jeder Lage auf sie verlassen. Und wir sind ja weilen eingelassen auf ihr Wohlwollen angewiesen." — "Wie denn, Vater?" fragte Britta erstaunt. (Fortsetzung folgt.)

Dresdener Nachrichten Nr. 306

Die gute Bibliothek des Georg Müller Verlag München

sind die Bücher der

Abtei Thelem

Begründet von Otto J. Bierbaum

Vornehm ausgestattet, Neudrucke von Meisterwerken der älteren Literatur in Halle. Neuausgaben

M. A. von Thümmel: *Rose in der Antike* und *Praxinos* von Frankreich. Mit Nachbildungen der alten Kupfer. Drei Bände M. 90.

M. A. von Thümmel: *Wilhelm*. Mit Nachbildungen der alten Kupfer. M. 90.

Henry Fielding: *Tom Jones Roman*. Drei Bände M. 90.

Johann Gottfried Müllers: *Siegfried von Löwenberg*. Eine komische Geschichte. Mit den Kupfern von Chodowiecki. M. 90.

Erasmus: *Lab der Narren*. Mit Holzschnitten von Holbein. M. 90.

(Preise mit 10% Buchhändler-Aufschlag)

Verlangen Sie kostenfrei unsere Kataloge

Private und geschäftliche Buchdruck-Arbeiten

In eleganter Ausführung liefern wir preiswert und prompt

M. & R. ZOCHER

Große Pflaumenstr. 21
Annenstr. 9, Ecke Am See

Wichtig! Liphagol

Zahnstahnteinlosende überästet Zahnpasta

Auf Grund medizinischer Erfahrungen hergestellt:

Liphagol-Zahnpasta

enthält echtes Karlsbader Sprudelalz als wesentlich anerkannt sicherwirksames, zahnsteinlösendes und bleibendes Mittel.

Liphagol-Zahnpasta

überzieht die Zähne mit einer feinen Fettigkeit, wodurch eine Überreizung des Zahnfleisches, des Zahnbeines und der Zahnnerve durch Entzündung, wie es häufig vorkommt, vorgebeugt wird.

Seitigkeitsmittel und wohlschmeckend. Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Fabrikant: **Chemisches Laboratorium Co. Li., Dresden.**

Preis $\frac{1}{2}$ Tube M. 2.-, 1 $\frac{1}{2}$ Tube M. 1.20.

Schützen Sie sich gegen Verluste

und abonnieren Sie gegen Jahresbeitrag von 3,35 M. auf

„Lux“ Schlüsselbund-Versicherung

D. R. G. M. Nr. 687097.

Geeignet für jedermann. Bei hiesigen Firmen bestens eingeführt und glänzend begutachtet. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Vertreterbesuch.

„Lux“

Schlüsselbund-Jahresbuch

Dresden-W., Wettinerstr. 54 — Telefon 22867.

Stammhaus Berlin, Zweigbüros in allen größeren Städten.

Pelzwaren-Gelegenheitskauf

C. Schuster, Dresden-W., Welpburgstr. 14, 1.
— Telefon 28614.

Umarbeitungen und Neuanfertigungen nach neuesten Modellen prompt und billig. Sogar fertiger Pelzwaren.

Wolfframm-Flügel und Pianos

sind zu den besten Erzeugnissen des Klavierbaues. Beste Konstruktion, größte Dauerhaftigkeit, funktionelle, gediegene Bauart und die seit Jahrzehnten von Rüstern und Musikfreunden in glänzenden Zeugnissen anerkannten Vorzüge dieses vornehmen Instrumentes.

Verkauf: Vermietung: Teilzahlung.

S. Wolfframm

Fabrik-Niederlage nur Victoriahaus.

Prima dänischer Kautabak

Original 25-Oere-Pakete, 100 St. 350 A., 200 St. 690 A., 500 St. 1700 A.

Peter Rucks, Hadersleben.

Beluchtungskörper, Elektr. Lichtanlagen, Kunstgewerbe

E. Kreinsen Nachf.
Prager Str. 29.

3000 Kilo Manila-Stricke

bis 20 mm

(reine Umschlagware ohne Beimischung von Erbsen), 20000 Meter la Gurten (Wickware) umständehalber billigst verkäuflich.

A. Hirschmüller,

mech. Seilewarenfabrik, Miesbach (Oberbayern).

!! Zigarren !!

gute reine Ware, A 70-150 per 100 Stük.

Zigarillos, Zigaretten,

eleg. Packungen, v. A 43 per 100 St. anwärts.

reine, helle Ware, kein Erbsen, A 20,50, 24, 27 per 100 Stük.

Verkauft zu Engrospreisen, in Vorkauf gegen Anzahlung ab Lager.

Gebr. Pokorny, Gamburg i. B. Verstr. 11.

Joh. Jos. Sterck & Zoon

gegründet Amsterdam 1808

bieten an:

1. gebr. holländischen Kaffee zu M. 16.-, 17.-, 18.-

2. Spezialmischungen.

3. indische u. sinesische Tee zu M. 16.-, 18.-

4. feinste Teemischungen.

Postkolliverland
Köln u. Rh., Ecke Neue Lanagasse 3.

Herrenstoffe

zu Anzügen, Palotats, Ustern, Rosen, Kostümen

auch in reiner Wolle Ware empfiehlt

Tuchlager Zschecho,

Wallstr. 25,
Ecke Breite Str.

Eisenzement,

schnellbindend und normalbindend, welcher bei allen Verbindungen einem Dampf- oder Wasserdruck von ca. 18 Atmosphären widersteht. Zum Abdichten schadhafter Ressel, Radiatoren, Feuerverbindungen, zum Verbinden und Abdichten von Gas-, Dampf-, Wasser- und Elektroleitungen, zum Ausbessern schadhafter Gussstücke in Eisen- und Stahlteilen, zur Herstellung von Gussformen, zur Verwendung in elektrischen Betrieben, Apparatebau, Montagen, Schlossereien, Schmieden u. Verwendung findet, liefert in jeder Menge

Richard Pietschmann, Bremen.

EMAILLE ALUMINIUM

Erstes Spezialgeschäft für Qualitätsware

SACIS HAUS- UND KÜCHENGERÄTE-MAGAZIN

DRESDEN-A. Frauenstr. 5
Engras Fernruf: 12140 Endetail

Wollene Decken und andere

färbt in jedem gewünschten Farbton in nur eckte Farben nach besonderem Verfahren

Dampf färberei N. Schöne

gegründet 1892

Vertreter J. W. Müller.

Die Decken werden dadurch weich und bekommen ein feines neues Aussehen. Schmeckt und billige Preisermäßigung. Bei grösst. Vorkauf bedeutende Preisermäßigung.

Hauptgeschäft und Kontor: **Hauptstraße 32. Fernsprecher 10183.**

Niederlagen: **Hauptstraße 19 u. 24. Fernsprecher 22488.**

Ausbessern

von Strümpfen u. Wäsche jeder Art wird äusserst sauber und schnell ausgeführt.

Strumpffabrik P. Krause,

Grossstraße 54.
Zweiggeschäfte: Baugner Str. 21, St. Plauenische Str. 32

Wer Lebensmittel

anzubieten oder zu kaufen wünscht, bedient sich am besten der führenden Fachzeitung des Haushaltungs-Bedarfs

„Die Kolonialwaren-Woche“

Enthält ständig viele hundert Anzeigen. A. Gebote und Kaufgesuche. — Zeilenpreis M. 1,50. Abonnementspreis M. 5.—, Kreuzband M. 7,50 für $\frac{1}{2}$ Jahr. Probennummern M. 1.—.

Verlag Oskar Müller & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 68.

Gummi-Artikel

aller Art

Esstischen, Mutterkuchen, Spläpparate, Wästen, entwirrt, Schlänge, Unterlagen, Leibbinden, Versatzbinden, Vorkalperstärken und -Gürtel.

Erstatte, sowie sämtliche sanitären Artikel. Man verlange Prospekt.

Vrompter Versand nach auswärts. Prospalte frei!

Sanitätskass. Frauenheil,

grösstes Spezialhaus

in Dresden, Prager Str. 46, Wislitzstr. Str. 24, Wislitzstr. Str. 16.

Fabrik u. Versand Kölnstrasse 104.

DAS KINO IM HAUSE

„HEIMLICHT“ ZENTRALVERWALTUNG BERLIN W 8

Zweigstelle Dresden

Apparate für Familie, Haus u. Vereine, Leihfilm in unerreichbarer Auswahl. Aufnahmeapparate f. Amateure u. Beruf. Lassen Sie sich filmen, filmen Sie selbst. Besuchen Sie uns Ausstellungen.

Felle gerbt

Tierausfelle
Zihschmied, Hanonenstr. 37.

Schachspiele,

Neuhergüsse, Gipschweide echte Tabakspfeifen.
Längefeld, Georgplatz 13.

In Tagesbrotchen empfehle:

Olivenöl, rein,

z. St. Br. 10 A

Schweizer Kaffee, rein,

z. St. Br. 18 A

Amerik. Kaffee, rein,

z. St. Br. 18 A

Kreisstärke, rein,

z. St. Br. 13 A

Borax, rein, z. St. Br. 9 A

Alteigelt
Klassiker

Tollwitzer Straße 6
Schiller-Platz, Dresden
Fernruf 30216.

Reisekoffer

Kleinfächeln, Plappen, Reisekoffer in groß. Auswahl. Gg. Anfert., sowie Reparatur. Tel. 16272. Vertikalt: Lindenstrasse 14, Reichsstrasse 4. B. Thomae.

Zigaretten,

deutsche, engl., türkische helle Tabake,

Zigarren

empfehlen laufend billigt: Postversand und Lagerverkauf

Adolf Goldschmidt & Co.

Frankfurt a./Main, Schäfergasse 52, 1.

Schleifholz

von 7 cm Durchm. an aufwärts, zur Lieferung im Nord-u. Südamerikan. Holzhandel. Richard Heintze, Strohburg, O. Kauf.

H. Bruchhagen u. Fog in Nord- und Einzelstücken. Pöschers Obstweinfeld, Rönigbrüder Straße 37.

Verantwortl. Schriftleiter: Klemm Buchverlag in Dresden